



Eine Mitarbeiterin demonstrierte die Reinigung eines Buches.

ANDREA KAUFMANN

Zofinger T. 290616

Pro Tag 300 Laufmeter Bücher

Büron Kooperative Speicherbibliothek mit einem Tag der offenen Türe eröffnet

VON ANDREA KAUFMANN

Im November 2014 die Grundsteinlegung und nun der nächste Meilenstein: Die Kooperative Speicherbibliothek Schweiz in Büron feierte ihre Eröffnung. Am Tag der offenen Tür wurde die Bevölkerung nach Büron eingeladen, einen Blick in die neue Speicherbibliothek zu werfen. Schon von weitem hörten die Besucher die Darbietung der Feldmusik Büron und wurden auf die Feierlichkeiten eingestimmt.

Die sehr zahlreich erschienenen Gäste wurden beim Rundgang durch das Gebäude an verschiedenen Stationen von Mitarbeitern erwartet, Infoplakate erklärten die Arbeitsschritte. So erfuhr man interessante Fakten, beispielsweise, dass das Bauprojekt leicht unterhalb des Kostenvoranschlags von 33 Millionen abschloss. Oder dass pro Tag rund 300 Laufmeter Bücher angeliefert werden. In der Speicherbibliothek in Büron werden Bücher der fünf Mitgliederbibliotheken Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Zentralbiblio-



Moderne Architektur prägt das Gebäude.

thek Zürich, Universitätsbibliothek Basel, Universitätsbibliothek Zürich und Zentralbibliothek Solothurn gelagert. Auf dem Rundgang konnten die Besucher auf einem Bildschirm den Bau im Zeitraffer mitverfolgen, bei der Reinigung eines Buches zusehen, mehr über

den Ablauf einer Bestellabwicklung erfahren und noch vieles mehr.

Nebst dem Rundgang brachte der Tag der offenen Tür aber noch weitere Highlights mit sich. Zur Mittagszeit führte Bruno Müller eine Kunstflug-Show auf. Er donnerte über die Köpfe

der begeisterten und gebannten Zuschauer und vollführte akrobatische Kunststücke in luftiger Höhe. Ein anderer Höhepunkt waren die zwei Lesungen von Peter Schneider. Der Satiriker, Psychoanalytiker und Schriftsteller las

Ein Höhepunkt des Anlasses waren die Lesungen von Peter Schneider.

aus seinem neusten Sammelband an Kolumnen vor. Darin beantwortete er Leserfragen zu den Themen Kinderkriegen, Identität, Partnerbörse im Internet und Menschenliebe. Sein Ratsschlag: «Man muss nicht immer versuchen, ein besserer Mensch zu sein. Es reicht, sich Mühe zu geben, kein schlechterer zu werden.»

Damit und mit vielen weiteren unbeschreiblichen Exkursen und Schlussfolgerungen brachte er sein Publikum zum Schmunzeln und machte auch das Stehen in den hinteren Reihen lohnenswert.